

Pressemitteilung

Berlin, 03. Juli 2015

Holzenkamp/Kovac: Novelle im Weingesetz stärkt den Weinbaustandort Deutschland

EU-Vorgaben werden praxisnah umgesetzt

Der Deutsche Bundestag hat am gestrigen Donnerstag eine Novelle des Weingesetzes verabschiedet. Dazu erklären der Vorsitzende der Arbeitsgruppe Ernährung und Landwirtschaft der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Franz-Josef Holzenkamp, und die zuständige Berichterstatterin Kordula Kovac:

„Für die kommenden zwei Jahre sollen bis zu 0,3 Prozent der Weinanbaufläche in Deutschland für Neuanpflanzungen von Reben genutzt werden können. Für die kleineren Anbauregionen konnte die Unionsfraktion noch Verbesserungen erreichen. Durch eine Sonderregelung für alle Flächenstaaten sollen diese über einen Vorwegabzug von bis zu fünf Hektar besonders berücksichtigt werden. Dies ist wichtig, um eine ausgewogene Verteilung der Neuanpflanzungen im Bundesgebiet sicherzustellen.“

Gleichzeitig wurde die Durchführung des Antragsverfahrens erheblich erleichtert und der Verwaltungsaufwand für Antragssteller und Behörden durch ein einstufiges Verfahren erheblich erleichtert. Im Sinne des nachhaltigen Erhalt des Weinanbaus und der traditionellen Kulturlandschaften ist es ein Anliegen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion gewesen, das EU-Recht so auszugestalten, dass ein künftiges Abwandern des Anbaus von der Steillage in die Flachlage verhindert wird. Wiederbepflanzungsrechte, die durch Rodung in der Steillage entstehen, sollten auch nur in der Steillage wieder genutzt werden können.

Damit ist insbesondere auf Bestreben der CDU/CSU-Bundestagsfraktion ein gerechter Interessenausgleich zwischen kleinen und großen Anbaugebieten gelungen. Die Erfahrungen der kommenden zwei Jahre sollten zudem genutzt werden, um die festgelegten Obergrenzen auf ihre Bewährtheit zu überprüfen und ggf. zeitnah auf etwaigere Auswirkungen zu reagieren.“

Herausgeber

Michael Grosse-Brömer MdB

Redaktion

Ulrich Scharlack
030. 227-52360

Dr. Christina Wendt
030. 227-55375

Claudia Kemmer
030. 227-54806

Mirja Menke
030. 227-52511

Dr. Sven-Olaf Heckel
030. 227-52703

Telefax
030. 227-56660

pressestelle@cducsu.de
www.cducsu.de